

## **Antrag A4**

Antragsteller: **Landesverband Braunschweig**

Thema: **Einführung eines Vorschulangebotes nach dem Hamburger Modell angegliedert an niedersächsischen Grundschulen**

### **Antrag zum Landesdelegiertentag der Frauen Union am 19./20.09.2025**

Der Landesdelegiertentag der Frauen Union Niedersachsen möge beschließen:

#### **Übernahme/Unterstützung der Finanzierung von Ausbildungsmodellen pädagogischer Fachkräfte für den Ganztagschulbetrieb durch das Land Niedersachsen**

Die Frauen Union der CDU Niedersachsen setzt sich für die Einführung eines schulisch integrierten Vorschuljahres nach dem Hamburger Modell ein. Dieses Vorschuljahr soll an den Grundschulen angesiedelt sein und ein landesweit verbindliches Bildungsangebot für Kinder im Jahr vor der Einschulung bieten. Der Schwerpunkt liegt auf gezielter Sprachförderung, sozialem Lernen, motorischer Entwicklung und der Vorbereitung auf den Schulalltag. Das Angebot ist inklusiv, freiwillig und richtet sich an Kinder mit erhöhtem Förderbedarf, ohne Kita-Erfahrung oder mit nicht ausreichender Schulreife.

#### **Begründung:**

In Niedersachsen bestehen erhebliche Unterschiede in den Bildungsvoraussetzungen von Kindern beim Schuleintritt. Besonders Kinder aus bildungsfernen Familien, mit Migrationshintergrund oder ohne Besuch einer Kindertageseinrichtung starten oft mit Nachteilen in die Grundschule. Diese ungleichen Startbedingungen wirken sich negativ auf den weiteren Bildungsweg und die Chancen zur Teilhabe aus.

Zwar sind Kindertageseinrichtungen in Niedersachsen verpflichtet, im letzten Jahr vor der Einschulung ein vorschulisches Bildungsangebot anzubieten. Diese Angebote sind jedoch in Umfang, Qualität und Umsetzung nicht landesweit einheitlich geregelt – und sie erreichen nicht alle Kinder. Insbesondere Kinder, die keine Kita besuchen, bleiben außen vor.

Das Hamburger Modell der Vorschule bietet hier einen strukturellen und inhaltlichen

Mehrwert: Es handelt sich um ein schulisches, freiwilliges Bildungsjahr, das direkt an der Grundschule angesiedelt ist. Der Fokus liegt auf gezielter Sprachförderung, Förderung der sozialen, motorischen und kognitiven Entwicklung sowie der Vorbereitung auf den Schulalltag. Durch die enge Anbindung an die Schule, feste Tagesstrukturen und

geschultes Personal bietet das Vorschuljahr einen klaren Übergang zwischen frühkindlicher Bildung und Schule.

Gerade für Kinder ohne Kita-Erfahrung oder mit Entwicklungsverzögerungen schafft die Vorschule einen geschützten Rahmen zum Ankommen und Lernen. Auch im Sinne der Inklusion leistet sie einen Beitrag, da Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen individuell gefördert und auf die Schule vorbereitet werden können. Gleichzeitig wird der Einstieg in die Grundschule sowohl für Kinder als auch für Lehrkräfte erleichtert.

Die Einführung eines schulisch integrierten Vorschuljahres nach Hamburger Vorbild in Niedersachsen stärkt die Chancengleichheit, verbessert die Schulvorbereitung und schließt eine bestehende Lücke im Bildungssystem.

**Votum der Antragskommission:**

**Mein Votum:**

- ☐ Annahme
- ☐ Ablehnung
- ☐ Erledigt durch Antrag \_\_\_\_\_
- ☐ Annahme mit folgender Änderung

**Votum der Antragskommission:**

- ☐ Annahme
- ☐ Ablehnung
- ☐ Erledigt durch Antrag
- ☐ Annahme mit folgender Änderung

wird begründet von:

Notizen / Änderung des Antrages

---